Wachsende Kooperation

Die Zusammenarbeit zwischen dem Autismus-Kompetenzzentrum der Diakonie und dem Autismus-Kompass Ludwigsburg e. V. nimmt Gestalt an. Für Leiterin Silke Franz und Vereinsvorstandsmitglied Kathrin Cupal eröffnet sie neue Chancen, Menschen im Autismus-Spektrum und ihre Familien im Landkreis Ludwigsburg gemeinsam zu unterstützen. Wie viel persönliches Engagement dahintersteckt, zeigte Sabine Lieschke, Mutter eines autistischen Sohnes: Mit ihrem Team „Längsquerulanten“ bewältigte sie schwimmend eine rund 63 Kilometer lange Bodensee-Längsquerung in 22 Stunden und sammelte bisher 2.900 Euro Spenden. Die Hälfte davon soll Korntal zugutekommen. Derzeit werden die neuen Räumlichkeiten in der Zuffenhauser Straße renoviert und eingerichtet. Dank einer großzügigen Möbelspende von IKEA ist ein Teil der Ausstattung für die Therapieräume bereits gesichert. Wir hoffen, Anfang Dezember offiziell zu starten und bis dahin auch die laufenden Verhandlungen mit den Ämtern abzuschließen.



Keine leichte Kost

Wie pflegt die Diakonie Korntal-Wilhelmsdorf eine „Kultur der Erinnerung“ an geschehenes Unrecht und dessen Aufarbeitung? Wie können Verantwortliche angesichts dieses dunklen Kapitels von Gewalt und Missbrauch hoffnungsvoll Zukunft gestalten? Antworten suchten Studierende und Professoren des Master-Studiengangs Jugendhilfe der Fachhochschule Münster bei einem Studienbesuch in Korntal. Die künftigen Führungskräfte waren sichtlich bewegt vom offenen Austausch, unter anderem mit Klaus Andersen, Detlev Zander, Geschäftsführer Andreas Wieland und Pfarrer Johannes Luithle.

Angeregt wurde der Besuch unter anderem durch den Film „Die Kinder aus Korntal“ und einen jüngst erschienenen Textbeitrag von Andreas Wieland, in dem er sich mit Bezug auf den Film mit der Frage auseinandersetzt: „Wie können Aufarbeitung, Aufklärung und Wiedergutmachung gelingen?“

Das Fazit von Studienleiter Prof. Peter Hansbauer: „Die Korntaler haben uns keine leichte Kost angeboten. Umso mehr hat uns beeindruckt, wie ehrlich und transparent Sie mit ihrer Vergangenheit umgehen und dabei auch kontroverse Sichtweisen aushalten. So geben Sie uns als Außenstehenden die Möglichkeit, uns selbst ein Urteil zu bilden. Vielen Dank für diese vertrauensbildende Offenheit.“











Helfen Sie mit Ihrer SPENDE

EIN GUTER START BRAUCHT EIN ZUHAUSE

Unsere Diakonie ist attraktiv, auch über Korntal hinaus: Junge Menschen kommen aus verschiedenen Regionen und mit unterschiedlichen Motiven, um sich im Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst bei uns zu engagieren. Im handwerklichen oder hauswirtschaftlichen Bereich, in Pädagogik und Pflege oder in Organisation und Verwaltung packen sie mit an, sammeln Erfahrungen und entdecken, was in ihnen steckt:

„Ich freue mich darauf, in meinem neuen Zuhause in Korntal viel Neues zu lernen und dabei auch meinen eigenen Weg zu finden“, so ein Freiwilliger.

Doch geeigneter Wohnraum ist knapp. Manche Wohnungen brauchen eine grundlegende Renovierung oder Sanierung. Das macht einigen den Einstieg schwer und kann sogar dazu führen, dass neue Mitarbeitende ihren Entschluss, nach Korntal zu kommen, noch einmal überdenken.

Mit dem Projekt „Wohnen 100“ möchten wir bestehende Gebäude so renovieren und sanieren, dass neue Mitarbeitende gut ankommen und gern bleiben. Ein passendes Zuhause erleichtert nicht nur den Start, es zeigt auch: Wir schätzen ihren Einsatz.

Dafür benötigen wir mindestens 100.000 Euro. Helfen Sie mit, Wohnraum zu schaffen und in die Zukunft unserer Diakonie zu investieren. Jeder Euro zählt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

mit Banking-App scannen

Spendenkonto:
IBAN: DE32 6045 0050 0000 0211 99
BIC: SOLADES1LBG
Kreissparkasse Ludwigsburg
Stichwort: **Wohnen 100**

DIAKONIE
der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal

Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal gGmbH
Zuffenhauser Straße 24
70825 Korntal-Münchingen
Tel. (0711) 83 98 77-0
info@diakonie-korntal.de

Geschäftsführer: Andreas Wieland
Vorsitzender Diakonierat: Dieter Weißer

Fotos: Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal
Grafische Gestaltung: Chris Riekert
Verantwortlich für Konzept, Inhalt und Redaktion: Gerd Sander

Wir schützen Ihre Daten! Sie gehören zu den Menschen, denen wir regelmäßig Informationen über unsere Arbeit zusenden. Vielen Dank für Ihr Interesse! Ihr Vertrauen ist uns wichtig. Deshalb gehen wir sorgsam mit Ihren Daten um. Wir verarbeiten Ihren Namen und Ihre Anschrift gemäß der Datenschutzgrundverordnung DSGVO. Möchten Sie unseren Freundesbrief nicht mehr erhalten, genügt eine Nachricht an info@diakonie-korntal.de. Weitere Infos unter www.diakonie-korntal.de/service/datenschutz.html.

www.diakonie-korntal.de

Gemeinsam.
Orte der Hoffnung.
Gestalten.

DIAKONIE
der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal gemeinnützige GmbH

LIEBE FREUNDE,

DEZEMBER 2026

stürmische Zeiten kennen wir alle: Der Wind kommt von vorn, die Kräfte lassen nach. Eine solche Belastung spüren wir derzeit auch in unserer Diakonie.

Die Sozialwirtschaft in Deutschland steht unter großem Druck. Städte und Kommunen verzeichneten 2025 ein Defizit von fast 32 Milliarden Euro. Bundesweit wurden fast 80 Milliarden Euro für Kinder- und Jugendhilfe ausgegeben, 9 Prozent mehr als 2024. Aufgaben und Kosten wachsen, finanzielle Spielräume werden enger.

Besonders deutlich spüren wir das in der Jugendhilfe und in den Kitas. Kinder und Jugendliche brauchen Schutz und verlässliche Beziehungen. Doch steigende Bedarfe, knappe Finanzen und fehlende Fachkräfte treffen aufeinander. Auch Altlasten belasten unsere Diakonie.

In Korntal und Wilhelmsdorf erleben wir diese Spannung unmittelbar: Jugendhilfeangebote und Kitas schlossen 2025 mit deutlich negativen Ergebnissen ab. Deshalb müssen wir Strukturen ändern, Personal abbauen, Kosten reduzieren und neue ertragswirksame Angebote entwickeln. Das sind teilweise einschneidende Schritte für unsere Mitarbeitenden, die täglich enormen Einsatz leisten, und auch für die Menschen, die uns anvertraut sind.

Die Bibel erzählt von einem Sturm auf dem See Genezareth. Petrus steigt aus dem Boot und geht Jesus auf dem Wasser entgegen. Als er den starken Wind wahrnimmt, bekommt er Angst und beginnt zu sinken. Jesus streckt seine Hand aus und hält ihn fest: „Du Kleingläubiger, warum zweifelst du?“ Die Geschichte verschweigt die Angst von Petrus nicht. Sie erinnert aber daran, den Blick nicht auf Wellen und Wind, sondern auf Jesus zu richten, der uns nahe ist und uns hält.

Auch wir dürfen benennen, was uns Sorge macht. Hoffnung bedeutet nicht, Schwierigkeiten kleinzureden oder so zu tun, als hätten wir alles im Griff. Hoffnung wächst, wenn wir einander unterstützen, offen über Veränderungen sprechen und Menschen erfahren, dass jemand an ihrer Seite bleibt.

Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott selbst verletzlich wurde und in unsere unsichere Welt kam. Er bleibt uns Menschen nahe, gerade wenn wir uns schwach, übersehen, allein fühlen. Das ist auch die Grundlage unserer Arbeit. **Deshalb wollen wir weiterhin „Gemeinsam. Orte der Hoffnung. Gestalten.“**

Dazu brauchen wir Sie. Ihre Freundschaft, Gebete und Spenden - gerade auch für das Weihnachtsprojekt „Wohnen 100“ - geben uns Rückhalt. Und helfen, dass junge und alte Menschen neue Perspektiven für ihr Leben entwickeln können. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Zuversicht für das neue Jahr. Mögen wir auch in stürmischen Zeiten unseren Blick auf Jesus richten, einander beistehen und gemeinsam Hoffnung weitergeben.



Herzlich
Ihr Andreas Wieland
und alle Mitarbeitenden der Diakonie in Korntal und Wilhelmsdorf

A. Wieland

DIAKONIE DIGITAL: NACHRICHTEN AUCH ONLINE
Abonnieren Sie unseren digitalen Newsletter.
Einfach über unsere Website oder den QR-Code anmelden.
www.diakonie-korntal.de

Scannen und für den Newsletter anmelden.



ALTENZENTRUM KORNTAL

Kita-Kinder bringen Freude

Die Kooperation mit dem Kindergarten ist eine große Bereicherung. Ein ganzes Jahr lang besuchen uns die Vorschulkinder einmal im Monat und gestalten mit Seniorinnen und Senioren eine abwechslungsreiche Stunde mit Gesprächen, Liedern, Spielen und Bastelaktionen. Vor kurzem überraschten sie uns in liebevoll gestalteten Bienenkostümen mit einem fröhlichen Tanz, den sie zum 150-jährigen Jubiläum ihres Kindergartens einstudiert hatten. Zum Abschied gaben wir den künftigen Schulkindern gute Wünsche und ermutigende Gedanken mit auf ihren Weg.



JOHANNES-KULLEN-SCHULE

Richtig viel los!

Wussten Sie, dass es an der JKS auch Pinguine gibt? Was die Schülerinnen und Schüler beim Besuch der Ausstellung „Kommando Spezialkräfte (KSK)“ am coolsten fanden? Warum die Abschlussfahrt nach Berlin nicht nur wegen der Disco, sondern auch wegen des Bundestags besonders war? Und dass die JKS-Sprinter zum zehnten Mal für sauberes Trinkwasser gelaufen sind, diesmal für Kinder und Jugendliche in Uganda? Was ein Get-Away-Day ist? Ob der „weiße Riese“ in der Falkensteiner Tropfsteinhöhle tatsächlich gefunden wurde? Und was im Wettkampf mit Rollstuhlbasketballer Werner Rieger am meisten beeindruckte? An der JKS ist richtig viel los! Mehr Infos auf der Homepage: *www.johannes-kullen-schule.de*



DIAKONIE KORNTAL-WILHELMSDORF

Wie „funktioniert“ Diakonie?

Das fanden die Studierenden der Missionsschule Unterweissach mit ihrer Direktorin Pfarrerin Tina Arnold bei ihrem Praxistag in Korntal heraus. Auf den Zukunftsfeldern, in der Jugendhilfe und im Wilhelm-Götz-Kindergarten sowie im Großen Saal der Brüdergemeinde und in der Oase am Weg auf dem Friedhof lernten sie unterschiedliche Arbeitsfelder kennen. Besonders beeindruckt zeigten sie sich vom Herzblut der Mitarbeitenden: „Enorm, welcher Einsatz hier geleistet wird! Das ist viel mehr als nur ein Job. Danke, dass ihr so offen, ehrlich und nahbar von euren Highlights und auch Herausforderungen erzählt habt“, so die Rückmeldungen.

ZUKUNFTSFELDER & JOHANNES-KULLEN-SCHULE

Das ReFarmHaus öffnet wieder

Endlich ist es so weit: Nach einem Jahr intensiver Planung startet das ReFarmHaus in der Mirander Straße in Korntal neu durch! Vormittags betreiben Schülerinnen und Schüler der Johannes-Kullen-Schule den Laden, übernehmen Verantwortung und sammeln wertvolle praktische Erfahrungen in einem geschützten Rahmen. Nachmittags übernehmen ehrenamtliche Helfer oder die Selbstbedienungskasse. Es erwarten Sie hochwertige regionale Erzeugnisse sowie kreativ Selbstgemachtes aus der Schule. Was als Projekt begann, soll nun dauerhaft als lebendiger Ort des Lernens und der Begegnung wachsen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung!



JUGENDHILFE KORNTAL

Bühne frei für Dr. Doolittle

Vier Tage lang verwandelten 35 Kinder der Tagesgruppen gemeinsam mit Dozentinnen der Jungen Akademie Stuttgart die Geschichte von „Dr. Doolittle“ in ein mitreißendes Bühnenstück. Sie schlüpften in verschiedene Rollen, lernten Texte, probten Tänze und brachten eigene Ideen ein. Mit jeder Probe wuchsen Mut und Teamgeist. Ob auf der Bühne, beim Singen und Tanzen oder in der Zirkusshow: Jedes Kind konnte zeigen, was in ihm steckt. Dann hieß es: Kostüme an und Vorhang auf! Der tosende Applaus von Eltern, Lehrkräften und Gästen bekräftigte, wie viel die Kinder in wenigen Tagen erreicht hatten. Herzlichen Dank an die Junge Akademie Stuttgart und an alle, die dieses Musical ermöglicht haben!



JUGENDHILFE KORNTAL

Fürsorge für unsere Pferde

Im Reitbereich ist immer etwas los. Neben regelmäßigen Angeboten für Kinder und Jugendliche kümmern wir uns umfassend um unsere Pferde. Professionelle Hufpflege, Tierarzttermine und Erholungszeiten gehören ebenso dazu wie die pädagogische Arbeit. Denn nur gesunde und ausgeglichene Pferde können verlässliche Partner sein. Auf der Sommerweide erholen sie sich von ihrer anspruchsvollen Arbeit, bewegen sich viel und sammeln neue Kraft. Wir sind dankbar, dass private Spenden und Stiftungen diese Fürsorge ermöglichen. So können unsere Pferde weiterhin das tun, was sie besonders gut können: Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg stärken, ermutigen und begleiten.





KINDERTAGESEINRICHTUNGEN KORNTAL

Veränderung in der Leitung

In allen Bereichen unserer Diakonie müssen wir Einsparungen vornehmen. Dies betrifft auch die Leitungsstruktur der Kindertageseinrichtungen. Heidi Happes, derzeit zur Hälfte Bereichsleiterin für alle drei Einrichtungen und zur Hälfte Leiterin des Kindergartens Gartenstraße, hat sich entschieden, die künftig vorgesehene Vollzeit-Leitung des Kindergartens nicht zu übernehmen und ihre berufliche Zukunft außerhalb unserer Diakonie fortzusetzen. Wir bedauern dies sehr und danken Heidi von Herzen für mehr als zwölf Jahre engagierte, kompetente und werteorientierte Arbeit. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr alles Gute sowie Gottes Führung und Segen.







HOFFMANNHAUS WILHELMSDORF

Auch Herbstfest bedeutet Erntedank

Zum Herbstfest kamen viele Eltern, Kinder, Schülerinnen und Schüler ins Hoffmannhaus. Bei herrlichem Wetter testeten sie kreative Spielstationen, wagten sich aufs Pferd und genossen ein „mega Kuchenbuffet“. Auch der Chor trug zur unbeschwerten Feierstimmung bei. Möglich machten dies Lehrkräfte der Hoffmannschule und Mitarbeitende aus Jugendhilfe, Haustechnik, Hauswirtschaft und Verwaltung: Sie organisierten, backten, betreuten die Stationen, sorgten für Getränke und schufen mit viel Einsatz Raum für wertvolle Begegnung. Standortleiter Markus Siegele war begeistert: „Unser Herbstfest ist eben auch ein Dankfest – genauso wie der Erntedank. Ein herzliches Dankeschön allen, die dieses tolle Event mitgestaltet haben.“

HOFFMANNHAUS WILHELMSDORF

Phoenix-Projekt in GEO

Eine Journalistin und eine Fotografin der renommierten Zeitschrift GEO erlebten mehrere Tage, wie Kinder im weitgehend naturbelassenen Waldgebiet Selbst- und Lernerfahrungen machen, die im Klassenzimmer so kaum möglich sind. GEO berichtet in der Januarausgabe (erhältlich ab Mitte Dezember) über die deutschlandweit einmalige wildnispädagogische Lernwerkstatt.



Schon Follower?

Regelmäßig berichten wir auf unseren Social Media Kanälen über unsere vielfältige Arbeit. Folgen Sie uns!

